

Freitag, den 8. Oktober 1880.

(4156—3)

Nr. 8641.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 224 der in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 30. September 1880 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Correspondenz unter der Aufschrift „Iz Medvod (Ali še ne bomo imeli miru?)“, beginnend mit „Ker zavoljo“ und endend mit „ho to zamerjal“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach versügte Beschlagnahme der Nummer 224 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 30. September 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Correspondenz erkannt.

Laibach, am 2. Oktober 1880.

(4181—1)

Nr. 609.

Concursauschreibung.

An der einklassigen Volksschule zu Dobrava bei Kropp ist die Lehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits angestellt sind, im Wege ihres vorgesetzten Bezirksschulrathes,

bis 24. Oktober 1880

hieramts überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 3. Oktober 1880.

(4180—2)

Nr. 588.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Zagrac ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 20. Oktober l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswert, am 4ten Oktober 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(4117—3)

Nr. 805.

Oberlehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Uttag im Schulbezirke Gottschee ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl., der Functionszulage von 50 fl. und der Naturalwohnung sogleich zu besetzen.

Mit den Befähigungs- und bisherigen Dienstesdocumenten belegte Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 20. Oktober l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 29. September 1880.

(4193—1)

Nr. 11,240.

Edictal-Vorrufung.

Francisca Temel, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefodert, ihren zum Betriebe der Krämerei mit Kurzwaren in Veuce gelösten Erwerbsteuerschein

binnen 14 Tagen

hieramts abzuholen und sich über die Verichtigung der bisher fällig gewordenen Steuer auszuweisen, widrigens das Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 4. Oktober 1880.

(4198—1)

Nr. 6147.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Saschar

die Localerhebungen auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet und hiezu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Bemerken eingeladen, dass sie alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2ten Oktober 1880.

(4189—1)

Nr. 10,691.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Grof-
mraschewo**

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage — vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung — zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Bornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

20. Oktober 1880

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlage darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6ten Oktober 1880.

(4154—3)

Nr. 10,027.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sibersche

am 12. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 30. September 1880.

(4143—2)

Nr. 5862.

Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 25 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. vom 7. Mai 1874 Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Tschernembl

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokoll in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bis

14. Oktober 1880

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, d. i. bis 14. Oktober, vom unten angefügten Tage an um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29ten September 1880.

Oznanilo.

Stev. 5862.

Na znanje se daje, da so vsled § 25 delozne postave od 25. marca 1874 na podlagi poizvedovanja sestavljene posestno pole, s popravljenimi kazali nepremičnin, s posnetki katasterskih map in se zapisniki vred; ki so se pisali o poizvedbah za

napravo novih zemljiških knjig za katastersko občino Črnomelj

izložene v občini pregled pri podpisani c. kr. okrajni sodniji do

14. oktobra 1880,

na kterega se bodo pričele dalje poizvedbe, ako bi se ugovarjalo zoper pravost posestnih pol.

Prenašanje vseh privatnih terjatev, pri kterih nastopijo pogoji vmrtvenja (amortizovanja), se bode opustilo, ako dolžnik v 14. dne, t. j. do 14. oktobra prosi, da se terjatve ne prenesejo.

C. kr. okrajna sodnija Črnomeljska, dné 29. septembra 1880.

(4183—1)

Nr. 6750.

Jagdverpachtung.

Am 4. November l. J., 11 Uhr vormittags, wird die Jagdbarkeit (Hoch- und Niederjagd) der Ortsgemeinde Weissenfels im Hause des Hribar zu Kronau im Licitationswege in Pacht hintangegeben werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, dass die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 1. Oktober 1880.

(4044—2)

Nr. 5482.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Gorenjavas, Steuerbezirk Sittich, wird bis inclusive 15ten Jänner 1885

am 14. Oktober 1880,

um 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des k. k. Steueramtes in Sittich im Licitationswege in Pacht gegeben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 25ten September 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened m. p.

(3732—3)

Nr. 6268.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Scherko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 15. März 1870, Z. 1195, auf den 28. Juli, 27. August und 27sten September 1870 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Petric von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 604 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 664/1 ad Haasberg wegen schuldigen 200 fl. s. A. reassumando auf den

14. Oktober,
17. November und
15. Dezember 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 29sten Juli 1880.

(4101—2)

Nr. 14,270.

**Reassumierung exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ledstet von Kleinlaschitz die zweite und dritte executive Versteigerung der dem Johann Boznit von Bisolo gehörigen, gerichtlich auf 1981 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 284, tom. II, fol. 28 ad Auersperg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die zweite auf den

16. Oktober
und die dritte auf den
17. November 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 30. Juni 1880.

(3750—3)

Nr. 6192.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Stritof von Planina die executive Versteigerung der dem Johann Milabec von Mauriz Hs.-Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1875 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 215 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den
17. November
und die dritte auf den
15. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 29sten Juli 1880.

(3817—2)

Nr. 5704.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Frau Fanni Treo geb. Znidarsic (durch den Nachhaber Ignaz Wutscher von St. Bartholomä) wird bei Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersteherin Margareta Bergoc die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolle vom 4ten Mai 1878, Z. 4426, exec. veräußerten Realität sub Urb.-Nr. 500 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung dieser auf 1980 fl. geschätzten Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bei einem einzigen Termine die Tagsetzung auf den

15. Oktober 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, dass die Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20. August 1880.

(3744—2)

Nr. 5630.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Novak von Hotederschitz die executive Versteigerung der dem Johann Petkovsek von Medvedjebdo gehörigen, gerichtlich auf 1561 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den
16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 28sten Juli 1880.

(3734—2)

Nr. 6317.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oblak von Grahovo die executive Versteigerung der dem Franz Petric von Grahovo Hs.-Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 1155 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 705 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den
16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Juli 1880.

(3870—2)

Nr. 8729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird mit Bezugnahme auf das diesgerichtliche Edict vom 24. März l. J., Z. 1033, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Bruf von Biple (als Cessionär der Anna Petric) gegen mindj. Alois Mahnic von Planina die dritte parcellenweise vorzunehmende exec. Feilbietung der dem mindj. Alois Mahnic von Planina Hs.-Nr. 139 gehörigen, gerichtlich auf 4840 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 82 und 108 ad Herrschaft Haasberg, insoweit einzelne Bestandtheile derselben nicht bereits bei der am 19. Mai l. J. abgehaltenen Feilbietung veräußert wurden, auf den

19. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, in Planina mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 27sten August 1880.

(3793—2)

Nr. 3850.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 24. Dezember 1879, Z. 9895, auf den 2. März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Ferni und der Urša Kotnik von Batsch Hs.-Nr. 53 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 509 vorkommenden, gerichtlich auf 1350 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias Kos von Batsch und Maria Zele von Derksontsche ist unter einem Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum aufgestellt und ihm der bezügliche Bescheid eingehändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10. Juni 1880.

(3757—2)

Nr. 3757.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rosan von Weikersdorf die executive Versteigerung der dem Anton Kramar von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2288 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 342 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den
13. November
und die dritte auf den
13. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten Juni 1880.

(3790—3)

Nr. 3414.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Josef Hohnl von Dornegg wird die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1878, Z. 5432, auf den 3. September 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 33 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

8. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. Mai 1880.

(3745—2)

Nr. 6397.

**Executive
Realitäten-Versteigerung**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Loitsch (durch Herrn Jakob Sajovic von Hrusica) die exec. Versteigerung der dem Georg Nagode von Ravnitz Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 6470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 541 und sub Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,
die zweite auf den
17. November
und die dritte auf den
15. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 31sten Juli 1880.

(3738—2)

Nr. 7561.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Ravce die executive Versteigerung der dem Mathias Petrovic von Ravce Hs.-Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 87, Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Loitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,
die zweite auf den
15. November
und die dritte auf den
16. Dezember 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten August 1880.

Nr. 8636.

Erinnerung

an den unbekanntten Rechtsprätendenten auf der Bergrealität sammt An- und Zugehör sub Parc.-Nr. 1872/b und 1873/a Steuergemeinde Obernusdorf.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem unbekanntten Rechtsprätendenten auf der Bergrealität sammt An- und Zugehör sub Parc.-Nr. 1872/b und 1873/a Steuergemeinde Obernusdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gertraud Pauve die Klage de praes. 23. Juli 1880, Z. 8636, auf Eröffnung der Bergrealität in Winwerch, Gegend Irzob, bestehend aus der Wiese Parcellen-Nr. 1872/b im Ausmaße von 69 □ Alstr. und aus dem Weingarten Parcellen-Nr. 1873/a im Ausmaße von 263 □ Alstr., zusammen von 332 □ Alstr., Pfarrgilt St. Gantian, überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 24. Juli 1880.

Nr. 8421.

Erinnerung

an Mathias Kepsan und dessen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Mathias Kepsan und dessen unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Semič von Zamesko, Juli 1880, Z. 8421, auf Anerkennung der Erbschaft der Weingartenrealität in Winwerch, Gegend Durnitz, Berg-Nr. 1295 und 1298 1/2 ad Herrschaft Pleterjach überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. Juli 1880.

(4013-2)

Nr. 3499.

Erinnerung.

Der Tabulargläubigerin Katharina Jurca geb. Bezel und Rechtsnachfolgern, unbekanntten Aufenthaltes, wird erinnert, dass derselben Herr Christian Laurer von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Bescheid vom 8. Juli 1880, Z. 2657, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1880.

(3933-2)

Nr. 9020.

Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten der Gut Neustein'schen Bergobrigkeit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden die allfälligen Prätendenten der Gut Neustein'schen Bergobrigkeit hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Fürst Ludwig Sulkovski'sche Verlassmasse (durch Herrn Dr. E. Koceli) die Klage peto. Eröffnung der Realitäten Berg-Nr. 40, 41, 42, 61, 62, 63, 64, 65 und 66 ad Gut Neustein eingebracht, und wird die Tagssatzung hiesfür auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Kofem von Madna als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. August 1880.

(3842-2)

Nr. 7129.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger des Mathias Krizaj von Mautersdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern des Mathias Krizaj von Mautersdorf hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Geržina von Slavina die Klage auf Zahlung eines Weinauffschillinges pr. 81 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

28. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Den, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. September 1880.

(3983-2)

Nr. 19,666.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Merhar, Franz und Josef Adamič, resp. deren Rechtsnachfolgern, als Tabulargläubiger der Realität des Johann Jeras aus Fejca, hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Jeras von Fejca peto. 34 fl. 77 kr. s. A. Herr Dr. Sajovic als Curator ad actum bestellt worden sei.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1880.

(3930-2)

Nr. 8703.

Erinnerung

an Sebastian Fritz von Haselbach, resp. dessen allfällige unbekanntte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Sebastian Fritz von Haselbach, resp. dessen allfälligen unbekanntten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Schener von Gurkfeld (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage peto. Verjährung der Sagpost pr. 33 fl. C. M. auf der Realität Urb.-Nr. 104 1/2, Rectif.-Nr. 99 und 100 ad Stadtgilt Gurkfeld hiergerichts eingebracht, und wird die Tagssatzung hiesfür auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. August 1880.

(3935-2)

Nr. 9610.

Erinnerung

an Maria Weiglein und deren Cessionär Thaddäus, unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Weiglein und deren Cessionär Thaddäus, unbekanntten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Stari die Klage peto. Verjährung der Sagpost pr. 79 fl. 3 1/2 kr. bei der Realität ad Stadtgilt Gurkfeld Urb.-Nr. 32, Rectif.-Nr. 47 hiergerichts eingebracht, und es wird die Tagssatzung hiesfür auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Sebade in Gurkfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer

Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4. September 1880.

(3923-2)

Nr. 4751.

Erinnerung

an Vincenz Dietrich, Bartholomä Kosier recte Kosan, Dr. Grobath, Johann Oblak, Nikolaus Reher, Dr. Dvijač, Josef Dietrich, Alois und Nepomuk Urbančić und die Johann Nepomuk Urbančić'schen Kinder und Erben Maria Planinc und Theresia Wiesler und Johann Toman.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Vincenz Dietrich, Bartholomä Kosier recte Kosan, Dr. Grobath, Johann Oblak, Nikolaus Reher, Dr. Dvijač, Josef Dietrich, Alois und Nepomuk Urbančić und den Johann Nepomuk Urbančić'schen Kindern und Erben Maria Planinc und Theresia Wiesler und Johann Toman hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Franz Borgias und Josef Homan von Eisnern die Klage auf Löschung und Verjähranerkennung ihrer Tabularposten bei der Realität Urb.-Nr. 79 ad Dominium Eisnern eingebracht, worüber die Tagssatzung hiergerichts auf den

19. Oktober 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Triller, k. k. Notar in Lač, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 4ten September 1880.

(3934-2)

Nr. 9021.

Erinnerung

an Anton Jeler von St. Lorenz Nr. 18 und dessen unbekanntte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Jeler von St. Lorenz Nr. 18 und dessen unbekanntten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Helena Levčar geb. Ladovic von St. Lorenz Nr. 24 (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage peto. Eröffnung der Realität Rectif.-Nr. 347/1 eingebracht, und wird die Tagssatzung hiesfür auf den

15. Oktober 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Levčar von Cesta als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. August 1880.

Circus Krembsler & Co.
 am Kaiser-Josef-Platz.
 Heute Freitag, den 8. Oktober,
große
brillante Vorstellung.
 Anfang abends 7 Uhr.
 Samstag: Große Extra-Kindervorstellung
 mit ermäßigten Preisen für Kinder und Er-
 wachsene. Anfang nachmittags halb 5 Uhr.
 Sonntag: Großes Kunst- und Preis-
 Wettrennen
 mit 20 Pferden auf dem Viehmarke. Anfang
 4 Uhr.
 (4195) Krembsler, Director.

Ein hübsches (4202) 6 1
Verkaufsgewölbe,
 für jedes Geschäft passend, ist in der Theater-
 gasse Nr. 6 neu sogleich zu vermieten.
 Näheres beim Eigenthümer A. Pauschin.

L. Ehrwerth,
 Zahnarzt, (3872) 7
 Herrengasse Nr. 1, I. Stock,
 ordiniert von 9 bis 5 Uhr für alle

Mund- u. Zahnkrankheiten
 zur Conservierung und Erhaltung der Zähne.
Kunstzähne und Gebisse
 aller Art werden aufs beste und billigste an-
 gefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Ein geprüfter
förster,

der sich über seine bisherige Verwendung mit
 den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht eine
 seinen Kenntnissen entsprechende Anstellung.
 Näheres aus Gefälligkeit in der Admini-
 stration dieses Blattes. (4116) 3-3

Zwei (4042) 6-6
5jährige braune Stuten
 ungarischer Rasse, gute Geher, gesund und
 fehlerfrei, 15 1/4 Faust groß, sind wegen Abreise
 zu verkaufen auf dem Schlosse Slattenegg
 bei Littal. Auch stehen daselbst drei Wagen
 zum Verkauf, als: Phaeton, Kutschier-
 wagen und Gepöckwagen.

Ein hübsches (4158) 3-3
Reitpferd
 (Madauer) wird unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen gesucht bis 14. d. M. Täglich
 zu sehen in Krainburg Haus-Nr. 24.

Im Verlage von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach
 ist soeben erschienen:



Slovenska
Pratika
 za navadno leto 1881.
 Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer er-
 halten Rabatt.

Das Damen-Journal
„Die illustrierte Frauenzeitung“
 beginnt mit
1. Oktober ein neues Quartal,
 und kostet die große Ausgabe für Laibach mit Zustellung ins Haus 2 fl. 55 kr., für auswärts mit
 frankierter Postzusendung 2 fl. 85 kr.; die kleine Ausgabe für Laibach mit Zustellung ins Haus
 1 fl. 50 kr., nach auswärts mit frankierter Postzusendung 1 fl. 80 kr. pro Quartal.
 Zur Uebernahme von Abonnements und pünktlicher Zusendung empfiehlt sich
 achtungsvoll
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Buchhandlung. (4073) 4-3

Möbel, (4196) 3-1
 Garnitur, Schifftoniere, Tische, Waschk-
 kasten, Bettstätten u. s. w.,
 sind wegen Abreise zu verkaufen im Hause
 Nr. 14 Feldgasse, I. Stock.

BÖRSE-
Operationen

mit Gewinn, und zwar:
 a) bei bloß beschränktem Verlust
 (Prämie 10 bis 30 fl. für 5000 fl.
 Effecten à la hausse oder baisse);
 b) ob nun die Course steigen oder
 fallen (Stellage); c) bei Depot-
 behalten, bis die Effecten mit
 Nutzen realisierbar. Speculationskäufe prompt
 und discret. Confortial-Geschäfte (bloß 20 bis
 50 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten). Provision
 nur 50 kr.

Keine Barbedung erforderlich.
 Coullante Besorgung aller Provinzbestel-
 lungen sowie aller ins Wechsel-Geschäft
 einschlagenden Aufträge.
 Auskünfte und Informationen werden
 sachgemäß, kostenfrei in der (3614) 30-15
Bankhaus „Leitha“
 Halmai & Widner. ertheilt.
 Wien, Heubenshaus Nr. 1, I. Stock.

(4120-3) Nr. 6429.
Executive Fahrnisver-
steigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-
 gerichte zu Laibach wird hiemit be-
 kannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der mit
 dem Bescheide des k. k. Landes- als
 Handelsgerichtes in Linz ddo. 9ten
 September 1880, Z. 10,193, be-
 willigten executiven Feilbietung der
 dem Herrn Karl Till, Papierhändler
 in Laibach, gehörigen, mit executivem
 Pfandrechte belegten und gerichtlich auf
 156 fl. geschätzten Fahrnisse, als diverse
 Möbel, Spiegel und Bilder, zwei Feil-
 bietungs-Tagsatzungen, die erste auf
 den

11. Oktober und
 die zweite auf den
 25. Oktober 1880,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
 und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
 nachmittags, in der Wohnung des
 Executen zu Laibach mit dem Bei-
 sätze angeordnet worden, dass die
 Pfandstücke bei der ersten Feilbietung
 nur um oder über dem Schätzungswert,
 bei der zweiten Feilbietung aber
 auch unter demselben gegen sogleiche
 Bezahlung und Wegschaffung an den
 Meistbietenden hintangegeben werden.
 Laibach, am 21. September 1880.

(4119-3) Nr. 6473.
Executive
Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef
 Ruzschar von Laibach (durch Herrn
 Dr. Sajovic) die executive Feilbietung
 der den Eheleuten Johann und Maria
 Guardia, Mehlhändler zu Laibach, ge-
 hörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte
 belegten und auf 274 fl. 45 kr. ge-
 schätzten Fahrnisse, als diverse Mö-
 bel, Gewölbeneinrichtungsgegenstände,
 Mehl zc., bewilliget und hiezu zwei
 Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar
 die erste auf den

11. Oktober und
 die zweite auf den

26. Oktober 1880,
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-
 und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr
 nachmittags, in der Wohnung der
 Executen in Laibach, Elefantengasse,
 Bucar'sches Haus, mit dem Beisätze
 angeordnet worden, dass die Pfandstücke
 bei der ersten Feilbietung nur um oder
 über dem Schätzungswert, bei der
 zweiten Feilbietung aber auch unter
 demselben gegen sogleiche Bezahlung
 und Wegschaffung hintangegeben
 werden.

Laibach, am 18. September 1880.

(3986-3) Nr. 18,362.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach ist dem unbekannt wo befindlichen
 Jakob Kramel von Blato, Tabulargläu-
 biger der Mathias Virant'schen Realität
 Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10, zur Wahrung
 seiner Rechte Herr Dr. Franz Papez in
 Laibach zum Curator ad actum bestellt
 und diesem der Feilbietungsbescheid ddo.
 23. Juni 1880, Z. 13,883, übermittelt
 worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 24. August 1880.

(4103-2) Nr. 19,406.
Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern
 nach Anton Jamnik von Tschetesch wird
 bekannt gegeben:
 Es sei ihnen in der Executionsfache
 des Johann Levstik gegen Johann Poznik
 von Bisoko zur Wahrung ihrer Rechte
 Herr Dr. Valentin Zarnik von Laibach
 als Curator ad actum bestellt und ihm
 unter einem zugleich der Feilbietungs-
 bescheid ddo. 28. Jänner 1879, Z. 1388,
 übermittelt worden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 3. September 1880.

(4018-1) Nr. 9643.
Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Agnes
 Kot von Niederdorf wird hiemit bekannt
 gemacht, dass der Realfeilbietungsbescheid
 vom 28. Juli l. J., Z. 5867, dem für
 dieselbe bereits aufgestellten Curator ad
 actum Martin Pavlovic zugestimmt
 wurde.
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22ten
 September 1880.

(3912-3) Nr. 20,037.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei für den angeblich irrtümlich
 gewordenen Emil Ludwig Herr Dr.
 v. Schrey behufs Empfangnahme des
 diesgerichtlichen Bescheides ddo. 10. Sep-
 tember 1880, Z. 20,037, zum Curator
 ad actum bestellt worden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 10. September 1880.

(4048-3) Nr. 4807.
Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach
 wird hiemit bekannt gemacht:
 Das k. k. Landesgericht in Laibach habe
 auf Grund der gepflogenen Erhebungen
 die Aloisia Prele von Erzelj Hs.-Nr. 4
 gerichtlich als wahnsinnig zu erklären be-
 funden und es sei derselben Josef Wolf
 aus Erzelj als Curator bestellt worden.
 k. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten
 September 1880.

(3952-3) Nr. 7077.
Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing
 wird dem Martin Dragovan von Ober-
 lotwitz Nr. 48, gegenwärtig unbekanntem
 Aufenthaltes, hiemit erinnert, dass ihm
 Martin Dragovan von Unterlotwitz
 Nr. 19 als Curator ad actum aufgestellt
 und diesem der auf ihn lautende Exe-
 cutionsbescheid Z. 7077 zugestellt wor-
 den ist.
 k. k. Bezirksgericht Mötzing, am
 30. Juli 1880.

(4150-1) Nr. 4031.
Erbschafts-Erklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
 bekannt gemacht:
 Es sei am 26. August 1879 Helena
 Levicnik, Hausbesitzerstgatin in Stein,
 mit Hinterlassung einer letztwilligen Ver-
 ordnung gestorben, in welcher sie ihre
 Tochter Josefa Levicnik mit einem Erb-
 theile von 150 fl. bedacht habe.
 Da dem Gerichte der Aufenthalt der
 Josefa Levicnik unbekannt ist, so wird
 dieselbe aufgefordert, sich
 binnen einem Jahre
 von dem unten angezeigten Tage an bei
 diesem Gerichte zu melden und die Erb-
 erklärung anzubringen, widrigenfalls die
 Verlassenschaft mit den sich meldenden
 Erben und dem für sie aufgestellten Cu-
 rator Herrn Dr. Pirnat, Advocaten in
 Stein, abgehandelt werden würde.
 k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten
 September 1880.